



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch

Luther, Martin

Straßburg, 1537/1538

VD16 B 2703

XVII Epistel Sanct Paulus an Titon.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36032

Die Epistel S. Paul

In Titon.

Das erst Capitel.

Paulus eyn knecht

Gottes/aber eyn Apostel Jesu Christi / zu predigen den glauben & außerswölten Gottes / vnd das er kantnig der warheyt / welche zu gottseligkeyt fñret / auffhoffnung des ewigen lebens / welches verheysen hat der vnltigenbafftege Gott für den zeiten der welt / hat aber offenbaret zu seiner zeit sein wort/durch die pzedige/die mir vertrawet ist/nach dem befehl Gottes vnser heylands. Titeo meinem sñn von art/nach dem gemeynen glauben. Gnad vnd barmherzigkeyt/ freude von Gott dem vatter/vñ dem HERRN Jesu Christo vnserm heyland.

Derhalben lieh ich dich zu Crete/ das du soltest vollend anrichten das ichs gelassen hab/vñnd besetzen die stätte bin vñ der mit Etesten/ wie ich dir verordnet hab. Wo eyner ist vntadelich eyns weibs mann / der gläubige kinder hab/mit berüchtigt mit schwelgeret oder vngheorsam. Denn eyn Bischoff sol vntadelich sein / als eyn haushalter Gottes/ nit hoch von jm selbs halten/nichs zornig/nit weinsüchtig/nit heissig/nit schändlichs gewins gyrtig/sond gassfret/gütig/züchtig/gerecht/heylig/keusch/vnd halt ob dem gewissen wort der lere/auff das er mechsig sel/zñ ermanen durch die heylsame leere / vñnd zu straffen die widerspieder.

Denn es seind vll widerspänstige vnd vnnütze schweizer vnd verführer/sonderlich die auß der beschnets dung/welchen man müß das mant stopffen / die da ganze häuser verzeren/vnd leren das nit taug/vmb

2 3 schub

40. 41

vnd disse welt lieb gewonnen/ vñnd ist gen Thessalonich gezogen. Crescens in Galatiam. Titus gen Dalmatien. Lucas ist alleyn bei mir. Marcum nim zu dir vnd bring ihn mit dir/denn er ist mir nützlich zum dienst Tydicoon hab ich gen Ephezon gesandt. Den mantel den ich zu Troade lieh bei Carpo / bringe mit wenn du kommest/ vnd die bücher/sonderlich aber das Pergamen. Als legander der Kupferschmidt hat mir vil böses beweiset/der HERR zale im nach seinen wercken / vor welchem hüte du dich auch / dann er hat vnsern worten seer widerstanden. In meiner ersten verantwortung stünde niemande bei mir/sonder sie verliessen mich alle. Es set in nit zu gedachet / der HERR aber stünd mir bei/vñ stercket mich vff dz durch mich die pzedige des weiter außkñme / vnd alle Heyden hñreten/vnd ich bin erlöset von des Löuens rachen. Der HERR aber vñret mich erlösen von allem bösem werck/ vnd selig machen zu seinem himlischen reich/welchem sei preiß von ewigkeyt zu ewigkeyt/Amen. Grüsse Pufcan vñnd Aquilan/vñnd dz haus Onesiphort. Erastus bleyb zu Corinthe. Trophimon aber lieh ich zu Mileto franck. Thim stey das du vor dem winter kommest. Es grüßet dich Eubulus vñnd Pudens / vñnd Linus/vñnd Claudia vñnd alle brüder. Des HERRN Jesu Christi sei mit deine geyst. Die gnad sei mit end.

Die ander Epistel an Timotheon geschrieben vñ Rom do Paulus zum anderen mal vor den Keyser Nero wurd dargefelt.

das du ge
Deitmal
gelern
auff bey
ich die
seligkeyt
also Jesu
te einget
ir straffe
ung/ in d
sch Got
m güten
tel.
y nün
HERR
infftig ist
vñnd die
ung/vñnd
das wort
r vnzeit/
mit aller
ce. Denn
die heyl
ertragen/
stien wet
k/nach d
erden die
wenden/
ent. Du ab
ben/ leid
Lange
ein amp
eopffert/
cheydens
onen güte
o hab den
nuben ge
bei geleg
e/welche
s tag/des
/ mit mir
allen die
s. Fleißige
Pommern
verlassen
vñnd

Die Epistel Pauli

Schändliches gewins willen.

Es hat eyner auß ihnen gesagt/
Epistle 1. frey eygen Prophet / Die Creer
sides. sind je lügnen gewesen böß vtech/
vnd faule böuche. Dis zügniß ist
Kor. 14. scharpff / auff das sie gesund seien
im glauben / vnd nit achten auff
die Jüdischen fabeln vnd menschen
gebot/welche die warbeyt abwens
den. Den reynen ist alles reyn/den
vureynen aber vnd vngläubigen
ist nichts reyn / sonder vureyn ist
beyde jr sinn vnd gewissen. Sie sa-
gen sie erkennen Gott/aber mit den
wercken verleicken sie es / seyten
mal sie seind an welchen Gott eyn
grewel hat/vnd gehorchen nit/vnd
seind zu allem gütem werck vns
schädlich.

den/sonder alle gute tröwe ersey-
gen / auff das sie die leere Gottes
vnsers heylands zieren im allen
sücken.

Den es ist erschienen die heylwer-
tige gnad Gottes allen menschen/
vnd züchtigt vns / das wir sollen
verleicken das vngütlich wesen/
vnd die weltliche lüste/vnd züchtig
gerechte vnd Gotselig leben in dieser
welt / vnd warten auff die selige
hoffnung vnd erscheinung der her-
ligkeyt des grossen Gottes / vnd vn-
sers heylands Jesu Christi/der sich
selbs für vns gegeben hat/auff das
er vns erlöset von aller vngerech-
tigkeyt/vnd reyniget im selbs eyn
volck zum eygenthumb / das eifera-
rig were zu güten wercken. Solchs
rede vnd orman / vnd straff mit al-
ler macht. Laß dich niemand ver-
achten.

Das ij. Capitel.

Du aber rede / woz der
beysamen lere wol anstehet:
Den alten /das sie nüchtern seien/
redlich/züchtig/gesund im glauben/
in der liebe/in der gedult. Den al-
ten weibern desselbigen gleichen/
das sie geberden wie den heyligen
zimpt/nit lästerin seien / nit weins-
süchtig/güte lererim/das sie die jun-
gen weiber zucht leren / ihre män-
ner lieben / kinder lieben / züchtig
seien/keusch/bäuglich / gütig / vns
der than jren männern/auff das nit
das wort Gottes verlestert werd.
Desselbigen gleich die jungen män-
ner ermane/das sie züchtig seien.

Allenthalben stelle dich selbs zu
fürbilde güter werck / vnd halt dich
in der leere vnschädlich vnd reblich
vnd das wort beysam vnd vntas-
delich / auff das der widerwertige
sich schäme / vnd nichts hab das er
von vns möge böses sagen. Den
Kor. 7. knechten/das sie jren herren vnder-
schänig seien in allen dingen gefel-
lig/nit widerstellen / nicht entweu-

Das iij. Capitel.

Erinnere sie / das sie

den fürsenthumben vnd gewal-
tigen vnderthan seien/der oberkeyt
gehorschen/zum allem gütem werck be-
reyt seien/niemande lästern/nit ha-
bern/gelindt sein / alle sanftmütige
keyt beweisen gegen allen mensche
Den wir waren auch weland vns
weise/vngedultsam/jrige/dienend
den lüsten/vn mancherley wollüste
vnd wandelten in bosheyten vnd
neid/waren heftlich vnd heftig vns
der eynander.

Da aber erscheit die freündliche
keyt vnd leutseligkeyt Gottes vns
sers heylands / nit vmb der werck
willen der gerechtigkeit/die wir ge-
than hatten/sond nach seiner barm-
hertzigkeit / machte er vns selig
durch das baad der widergeburt
vnd ernewerung des heyligen geys-
tes / welchen er ansgegossen hat
über vns reichlich durch Jesum
Christ vnsers Heylandt / auff das

wie durch desselbigen gnad gerecht fertiget/ erben seien des ewigen lebens/ nach der hoffnung das ist ihu gewislich war.

C Solchs will ich/ das du erlabest/ auff das die / so an Gott gläubig seind worden / sich fleissigen in gütten wercken fürtrefflich zu sein.

6. Tit. Solchs ist güt vnd nützig dem menschen. Der thörichten fragen aber der geschlecht regierer / des zankes vnd streitens über dem gesetz entschlage dich/denn sie sein vnützig vñ eitel. Lynen abtrünnigen menschen meide/ wenn er eyn mal vnd aber mal vermanet ist/ vñnd wisse/das eyn solcher verferet ist/ vñnd sündiget/ als der sich selbst verurteylet hat.

Wenn ich zu dir senden werde Arteman oder Tycheion / so kom eyndens zu mir gehn Nicopolin / den daselbs hab ich beschlossen das winter leger zu habē. Zenan den schrifft geleerten vñnd Apollon fertige ab mit fleiß / auff das ihu nichts gebrede. Laß aber auch die vnseren leren in gütten wercken fürrefflich sein / wo es die notturfft fordert/ auff das sie nie vnfruchtbar sein. Es grüssen dich alle die mit mir seind. Grüsse alle die vns lieben im glauben. Die gnad sei mit euch alle

Geschriben auß Nicopoli in Macedonia.

Die Epistel S. Paul An Philemon.

A Paulus der gebundē Jesu Christi/ vñnd Timotheos der brüder. Philemon dem lieben vñnd vnserm gehülffen/vñnd Archipan der lieben/vñnd Archippo vnserem streitgenossen vñnd der gemeynē in seinem hause.

D Gnade sei mit euch vñnd fröhe vñ Gott vnserm vatter vñ dem HERRN Jesu Christo

Ich dancke meinem Gott / vñnd gedencke dein alle zeit in meinem gebett / nach dem ich höre von der liebe vñnd dem glauben / welche dir hast gegen dem HERRN Jesu Christo vñnd alle heyligen/das vnser gemeynen glaub in dir schreffig wesen de durch erkantnis alle des güters das in euch ist an Christo Jesu. Ich hab aber eyn grosse freud vñ trost an deiner liebe / denn die heyligere seind herzlich erquicket durch dich lieber brüder. Darumb wiewol ich hab in Christo eyn grosse freudigs freyt / dir zu gepieten was dir gespiert/ aber vñnd der liebe willen/ ers man ich dich vil weger / der ich eyn solcher bin/memlich eyn alter Paulus/nun aber auch eyn gebundener Jesu Christi. So erman ich dich vñnd meines sñns willen Onesimon den ich geborn hab in meinen banden / welcher weiland dir vnützig/nun aber dir vñnd mir wol nützig ist/ den hab ich wider gesandt / nun aber mit ihu/das ist mein herz/auff dem ich wolt ihu bei mir behalten/ das er mir an deiner stat dienet/ in den banden des Euangeltis/aber ons deinen willen wolt ich nichts thun/ auff das dein gütes nie were genötiget/sonder selbst willig. Vñnd vielleicht aber ist er darumb eyn zeitlang entwichen / das du in ewig wider nemest / nun nie mehr: als eyn knecht/sonder mehr denn eyn knecht/eyner lieben brüder / sonderlich mir/ wiewol mich/ aber dir/ beyde nach dem freysch vñnd nach dem HERRN So du mich haltest für deinen gnossen / so nim in auff/ als mich selbst. So er dir aber etwas schaden geschan hat/oder schuldig ist/das rechne mir zu. Ich Paulus hab es geschehen mit meyn hand/ ich wils bezahlen / ich schwetzig das du dich selbst mir schuldig bist. Ja lieber brüder / laß dz ich mich an dir ergehe in dem HERRN / erquicke mein herz in dem HERRN.

X f Id

Tit.